

Arbeitshilfen



Katholisches Filmwerk

LPE 9.2: Markt der Heilsangebote – Herausforderung für Christen

Scientology – neue Fassade, alte Strategien?

29 Min., Dokumentation

Deutschland 2007

Autoren: Holger Brandenbusch, Anja Dehne, Jo Goll, Wolf Siebert

Produktion: rbb

Kurzcharakteristik

Die Dokumentation des rbb zeigt Aufbau und Struktur der Scientology-Organisation. Besondere Aufmerksamkeit richtet der Film auf den Umgang der Organisation mit der von ihr selbst propagierten Offenheit und Transparenz. Dazu werden Mitarbeiter der Organisation, Aussteiger und Kritiker befragt. Drehorte waren u. a. verschiedene Einrichtungen der „Scientology Church“.

Lehrplanbezüge

Kath. Religion, Baden-Württemberg, Gymnasium

Jg. 9: LPE 2: Markt der Heilsangebote – Herausforderung für Christen

2.1. Neue Heilsangebote als Symptome unserer Zeit

Neue religiöse Bewegungen und Weltanschauungen, Hintergründe

Suche nach Geborgenheit, nach Führung und Sinnggebung

Inhalt

Ein Aussteiger berichtet vom Anspruch der Scientology Church, die Welt retten zu wollen: „Wir sind die einzige Chance, die die Welt hat“ (Scientology News 2001). Danach ist die neue Repräsentanz, ein großes gläsernes Gebäude in Berlin Mitte, und dessen Einweihung zu sehen. Die Vorstandssprecherin der Scientology-Kirche Deutschland, Sabine Weber, betont die Offenheit ihrer Organisation. Sabine Weber ist außerdem die Chefin der Berliner Scientology-Niederlassung. Im Interview spricht sie über ihre schlechten Erfahrungen mit den Medien. Ihrer Meinung nach betreiben die Medien oftmals eine manipulative Berichterstattung und erzeugen ein negatives Bild von Scientology in der Öffentlichkeit. Dieses Bild entspräche nach Aussagen von Frau Weber nicht der Wirklichkeit der Scientology-Organisation. Sie erläutert, dass sie gegen ein solches Image mehr Transparenz setzen will, sich aber auch rechtlich absichern muss. Deshalb sind bei allen Aufnahmen in den Niederlassungen der Scientology hochrangige Scientologen dabei, die das Filmteam ihrerseits filmen.

Als Nächstes wird die Scientology-Organisation OSA (Office of Special Affairs) in den Blick genommen, die laut Verfassungsschützer der „größte privat organisierte Geheimdienst“ sei. Hier werden Daten und Informationen über Journalisten, Kritiker und Aussteiger der „Scientology-Kirche“ gesammelt. Scientology-Kritiker werden als „unterdrückerische Person“ bezeichnet. Im Interview mit einem Verfassungsschützer wird deutlich, dass diese Organisation als „Gefahr“ vom Verfassungsschutz eingestuft wird. Auf die Anfrage, Mitarbeiter der Organisation interviewen zu dürfen, bekommen die Journalisten des rbb eine Absage. Sie dürfen nur an einem Straßenstand filmen. Die hier werbenden Scientologen sind zunächst nicht als Scientologen erkennbar. Sie werben mit dem Dianetikverfahren und einem sogenannten E-Meter, einem Hautwiderstandsmessgerät, das seelische Störung aufspüren helfen soll. Ahnungslos angesprochene Passanten bekommen jedoch sehr schnell mit, dass es sich hierbei um eine Anwerbung für Scientology handelt.

Bild- und Videoausschnitte zeigen den Gründer L. Ron Hubbard und seinen Nachfolger als Oberhaupt von Scientology, David Miscavige. Die eigentliche Absicht der Scientology-Organisation wird anhand eines Hubbard-Zitates erläutert, das ein Licht auf das Weltbild der Scientologen wirft: „Mitglieder befinden sich auf der Brücke zur Freiheit. Ziel ist es, ‚Operierender Thetan‘ zu werden. Ein befreites Geistwesen, eins mit dem Universum.“

Ein Ehepaar wird zu den Gründen ihres Ausstiegs nach zwölf Jahren bei Scientology befragt. Dass die Organisation vor allem versucht, eigene Einsichten und jeglichen Individualismus zu unterbinden, ist einer der Hauptgründe. Der Ehemann hat für seinen Aufstieg in einen Zustand, den die Scientologen als „Clear“ bezeichnen und angeblich eine völlige Befreiung von jeder schmerzhaften Erinnerung beinhalten soll, 250.000 Euro bezahlt. Als er kritischer geworden war, wurde er aus der Organisation entfernt. Auch seine Tochter berichtet über ihre Erfahrungen ihrer Arbeit als hauptamtliche Mitarbeiterin bei Scientology. Ihr Arbeitstag ging oft von zwölf Uhr mittags bis nachts um drei Uhr. In dieser Zeit hat sie ihr Kind sehr vernachlässigt. Später werden noch ihre Schwierigkeiten nach dem Ausstieg angesprochen. Da sie sich ganz auf Scientology konzentriert hat, vernachlässigte sie ihre berufliche Qualifikation. Deshalb kann sie heute lediglich Aushilfsjobs annehmen. Die junge Frau berichtet über die Schwierigkeiten, die sie mit Familienangehörigen hat, die noch Mitglied bei Scientology sind.

In Hamburg treffen die Autoren drei Mitarbeiter einer Firma, die, ohne es zu wissen, mit Scientology in Berührung gekommen sind. Sie sollten von der Firmenleitung aus, als Vorbereitung auf ein Kommunikationsseminar, einen Fragebogen mit 200 Fragen, die zum Teil sehr persönlich waren und nach ihrer religiösen Orientierung, ihrem Verhältnis zu Kindern und zu

politischen Themen fragten, ausfüllen. Der Fragebogen bestand zum größten Teil aus Fragen des Persönlichkeitstest der Scientologen. Dieser Fragebogen diente zur Informationsgewinnung der Scientology und wurde später von einer scientologischen Unterorganisation weiter verwendet. Diese persönlichen Daten wurden von WISE (World Institute of Scientology Enterprises), der scientologischen Wirtschaftsorganisation, gespeichert und benutzt. Über diese Datenspeicherung wurden die Mitarbeiter nicht in Kenntnis gesetzt. Erst nach monatelangen Beschwerden der betroffenen Mitarbeiter konnten die Daten wieder gelöscht werden. Bei dieser Praxis handelt es sich um eine gängige Methode der Scientologen, um ihren Einfluss auf Menschen auszuüben. Auf diese Weise versuchen sie, nach dem Urteil der Beauftragten des Hamburger Senats, Ursula Caberta, ihre Macht in Wirtschaft und Politik ständig auszuweiten.

In das „System Scientology“ werden auch schon Kinder hineingeboren und entsprechend erzogen. Dies ergab der Besuch eines von Scientologen geführten Internats in Bjerndrup in Dänemark nahe der deutschen Grenze. Hier wurden von der Direktorin der *Sønderjyllands Internationale Skole* Auskünfte über die scientologischen Prinzipien der Kindererziehung erteilt. An den Wänden dieser Schule hängen Bilder von L. Ron Hubbard, und seine Lehren fließen überall in den Unterricht ein. Besonders die hubbard-sche Methode des Worterklärens, eine Methode, die die eigene Sprache der Scientology in die Köpfe der Kinder bringt, indem sie Worte im Sinne Hubbards umdefiniert, stehen klar im Vordergrund der Ausbildung. Die Kinder werden, so der Film, dabei letztlich nur auf ein Leben in der Scientology-Organisation vorbereitet. Dadurch werden die Kinder in eine Parallelwelt hinein erzogen. Durch die erlernte Gruppensprache können sie nur in der Welt von Scientology existieren.

In München befindet sich die Organisation, die den Kampf der Scientologen gegen die Psychiatrie propagiert. Die eigens gegründete Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e. V. (KVPM) versucht durch Videomaterial und scheinbare „Opfer“-Befragung, Patienten zu verunsichern. Vor allem Psychopharmaka und Elektroschockbehandlung sollen bekämpft werden. Besonders gegen den Leiter der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München wird eine regelrechte Kampagne geführt. Von Verfassungsschützern wird vermutet, dass solche Zermürbungsstrategien der Einflussnahme der Scientologen im Gesundheitswesen dienen sollen.

Die Methode des Auditing wird von einer Auditorin erklärt: „Auditing ist eine spezielle Art von Gespräch, bei dem der Auditor der befragten Person eine Frage stellt. Die Person schaut dann in ihr Dasein und findet ein Geschehnis, das auf die Frage passt. Sie beantwortet die Frage und kommt so einfach zur spirituellen Erlösung, sie erkennt dann Dinge über ihr Leben besser [...]“ Im Selbstversuch testet ein Journalist diese Befragung. Bei

diesem Versuch kommt ein sogenannter E-Meter, ein Gerät zur Messung des Hautwiderstandes, zum Einsatz. Der Journalist hält während der Befragung zwei dosenförmige Kontaktflächen in der Hand und wird dabei von der Auditorin auf die Bewegung einer Anzeigenadel des E-Meters angesprochen. Dieser Vorgang verdeutlicht, wie stark der Befragte von der suggestiven Macht der Auditorin abhängig ist. Besonders für psychisch labile Menschen scheint hier ein hohes Gefahrenpotential zu lauern. Die Folgen dieser Manipulation sind nach dem Urteil eines Gerichtsgutachters langfristig zu spüren: Menschen bekommen ihre angeblichen Schwächen vorgeführt, geben ihr Inneres preis und geraten so in starke Abhängigkeit dieser Gruppe. Es wird berichtet, dass Menschen bei einer Loslösung von Scientology dann in ein Nichts stürzen.

Die Dokumentation endet mit dem Ergebnis, dass die versprochene Offenheit und Transparenz weitestgehend nicht zu finden ist, sondern dass enge Reglementierungen mit großer Intoleranz gegenüber Aussteigern und Kritikern vorherrschen. Das Resümee der Dokumentation lautet:

Das „System Scientology“ gebärdet sich als eine Heilslehre, das Informationen über Menschen sammelt und dadurch Macht über sie gewinnen kann und diese dann auch entsprechend einsetzt.

Hintergrund: Basiswissen Scientology

In der Dokumentation werden bestimmte Erkenntnisse zu Scientology vorausgesetzt oder als implizite Frage lediglich angedeutet. Diese Arbeitshilfe bietet Basis- und Hintergrundinformationen an und beantwortet die im Film angesprochenen Fragestellungen genauer:

1. Wer oder was ist Scientology?
2. Wie ist Scientology organisiert?
3. Welche Lehre vertritt Scientology?
4. Was geschieht beim Auditing?
5. Warum ist Scientology keine Religion?

[Die entsprechenden Bilder sind als Zitate z. T. den Homepages der Scientology Church entnommen, ansonsten wird die Quelle, soweit bekannt, angegeben.]

1. Wer oder was ist Scientology?

Scientology ist wohl die bekannteste weltanschauliche Gruppierung. Vielen Menschen gilt sie als die Sekte schlechthin. Wobei hier ein eher alltags-sprachlicher Sektenbegriff zugrunde gelegt wird. Dabei ist es nicht nur unter Sektenexperten äußerst umstritten, ob es sich hierbei tatsächlich um eine Sekte, also eine Gruppierung, die religiöse Inhalte vertritt, handelt. Die



L. Ron Hubbard mit Kapitänsmütze

Organisation von Scientology, ihr konzernartiger Aufbau und ihre Kursstruktur deuten wohl eher auf eine Gewinnmaximierung ausgerichtete Firma hin. Der Selbstanspruch von Scientology, die sich deshalb auch „Scientology Church“ nennt, stellt aber immer wieder den religiösen Charakter in den Vordergrund. Tatsächlich wird in internen Dienstweisungen (policy letters) aber auch in den der Öffentlichkeit zugänglichen Texten immer wieder der Weltrettungsanspruch der Scientology-Ideologie

herausgestellt. Weil Lehre und Praxis der Scientology aber weitgehend auf populär-psychologischen Ideen basieren, wird ihr dieser Rang nicht überall zuerkannt. Scientology wurde in den Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts vom Science-Fiction-Schriftsteller Lafayette Ronald Hubbard (1911–1986) gegründet.

Hubbard hatte eine blühende Phantasie und hat laut veröffentlichtem Porträt der Scientology-Organisation, die damit eigentlich schon eine Legende von einem „Übermenschen“ aufbaut, über zweihundert Romane und Erzählungen verfasst, die sämtliche Genres umfassen sollen. Hubbard soll im 2. Weltkrieg Korvettenkapitän gewesen sein. Aus diesem Grund hat er auch später gerne eine Kapitänsuniform getragen. In vielen der Zentren von Scientology findet sich noch heute eine Kopie des Schreibtisches von Hubbard, auf dem eine Kapitänsmütze liegt. 1950 erschien sein Buch „Dianetics“, deutsch „Dianetik“. Dieses Buch hatte den Untertitel: „Die moderne Wissenschaft von der geistigen Gesundheit“. Damit ist im Grunde das Ziel der Scientology-Organisation vorgegeben. Der Gründer dieser Organisation wird folglich als Paradebeispiel einer solchen geistigen Gesundheit vorgeführt. Hubbard gilt intern als Abenteurer, Forscher, (Kriegs-)Held, Filmemacher, Schriftsteller, Wissenschaftler, Philosoph usw. Dafür gibt es allerdings keine irgendwie handfesten Beweise, außer einer immer wieder von Scientology präsentierten Wand mit Ehrenurkunden und Pokalen. Auch seine Schriftstellerkarriere war eher mittelmäßig. Ron Hubbard war dreimal verheiratet. Auch dieser Sachverhalt deutet auf einen eher durchschnittlichen Menschen hin. Hubbard soll mit dem O.T.O. (Ordo Templi Orientis) sympathisiert haben, einer Geheimgesellschaft, der einige Zeit Aleister Crowley, der Begründer des modernen Satanismus, vorstand. Das von Scientology verwendete vierstrahlige Kreuz will Hubbard in einer alten spanischen Mission gefunden haben. Es stellt allerdings ein „Sonnenkreuz“ dar und ist kein Symbol mit christlichem



Kreuz mit vier Strahlen –
Symbol der Scientology Church

Inhalt, sondern stammt vermutlich, da es sich auf der Rückseite verschiedener Tarotkartenspiele befindet, aus der Esoterik. Hubbard entwickelte aus den verschiedensten Gründen eine Aversion gegen die Psychiatrie, die sich bis in die Gegenwart in seiner Organisation durchhält. 1950 verlegte Hubbard sein Hauptquartier nach England, auf das Schloss Saint Hill Manor in Sussex. Zwischenzeitlich musste er mit seinem Aufenthaltsort auf ein Schiff



L. Ron Hubbard im Alter (Quelle nicht bekannt)

ausweichen. Seit 1980 ist die Biographie dieses „Übermenschen“ unklar. Bilder, die ihn im Alter zeigen inmitten seiner Textproduktion, bilden jedenfalls keinen „Übermenschen“ ab. Der 24. Januar 1986 soll sein offizieller Todestag sein. Seit dieser Zeit gilt er als „Exterior“, als jemand, der seinen Körper verlassen hat, aber durchaus noch in dem einen oder anderen Scientology-Zentrum „auftauchen“ kann. 1982 wurde das sogenannte Religious Technology Center (RTC) mit dem Vorstands-

vorsitzenden David Miscavige gegründet. Wie berichtet wird, konnte dieser sich in internen Machtkämpfen der Scientology durchsetzen, um mit 26 Jahren die Führung von Scientology zu übernehmen. Miscavige wurde zwar katholisch erzogen, aber durch den eigenen Vater zu Scientology gebracht. Hier hat ihn angeblich die Dianetik von seinen Asthmaanfällen geheilt. Miscavige will selbst schon mit zwölf Jahren Erwachsene auditiert haben. Die heutige Organisation Scientology ist ganz und gar das Werk David Miscaviges. Der 1960 Geborene gilt als extrem öffentlichkeitsscheu. Er gibt selten Interviews. Zuletzt wurde bekannt, dass er als Trauzeuge bei der Scientology-Hochzeit von Tom Cruise und Katie Holmes aufgetreten ist. Der Präsident der Scientology Church ist seit 1982 Heber Jentzsch (*1935), der im Machtgefüge hinter Miscavige steht. Scientology versucht insbesondere Schauspieler und andere Personen des öffentlichen Lebens für sich zu gewinnen oder mit ihnen in der Öffentlichkeit aufzutreten. Tom Cruise vertritt nach außen seine Mitgliedschaft bei Scientology und wirkt damit in der Öffentlichkeit als Repräsentant von Scientology. Eine Reihe weiterer Personen des öffentlichen Lebens, z. B. Leah Remini und John Travolta, leisten ähnliche Dienste für Scientology. Im deutschsprachigen Raum ist z. B. der Schauspieler Franz Rampelmanns, der die Person des Olaf Kling in der „Lindenstraße“ spielt, als Sciento-



© St. Petersburg Times, published October 25, 1998

Clear the world

Die Aktivitäten aller Scientology-Organisationen, Missions, Gruppen, Feldaudatoren und Field Staff Members haben einen gemeinsamen Zweck: die Dienstleistungen von Dianetics und Scientology zu liefern und Leute die Brücke hinauf zu Clear und OT zu bringen, um einen geklärten Planeten zu erhalten. Nur die Technologie von Dianetics und Scientology, standardmäßig angewendet, wird diesen Planeten retten. Es gibt keinen anderen Weg hinaus. Es muss zu der Bevölkerung der Erde disseminiert werden, sie muss auf die Brücke gesetzt werden. Wenn dies getan wird, wird es die Erde schaffen. Wenn dies nicht getan wird, könntest du nie wieder eine Chance erhalten. Das Schicksal aller Menschen liegt in den Händen von Scientologen und hängt davon ab, was du gerade tust, um die nach unten enger werdende Spirale umzudrehen und eine neue Zivilisation zu schaffen. Um erfolgreich zu sein, musst du Dianetics und Scientology erlernen und ernsthaft in allen Aspekten deines Lebens zur Anwendung bringen. LRH hat dir einen klar abgesteckten Weg zu vollem OT gegeben. Dieser Weg beinhaltet Training und Processing, und beide sind notwendig, um OT zu erreichen.

L. Ron Hubbard in einem Policy-Letter 1983

logy-Mitglied bekannt. In der Presse wird darüber hinaus spekuliert, dass auch die Elvis-Witwe Priscilla Presley, die Musiker Chaka Khan, Beck, Julia Migenes, Isaac Hayes, Chick Corea sowie die Schauspielerinnen Jenna Elfman, Juliette Lewis, Anne Archer und Kirsty Alley zur Organisation gehören. Dagegen gelten, soweit bekannt geworden ist, Leonard Cohen, Van Morrison, Jason Beghe und Sharon Stone als ausgetreten. Die Celebrity Center kümmern sich speziell um VIP's. Es handelt sich dabei um eine Strategie Scientologys, Einfluss auf die öffentliche Meinung zu erlangen.

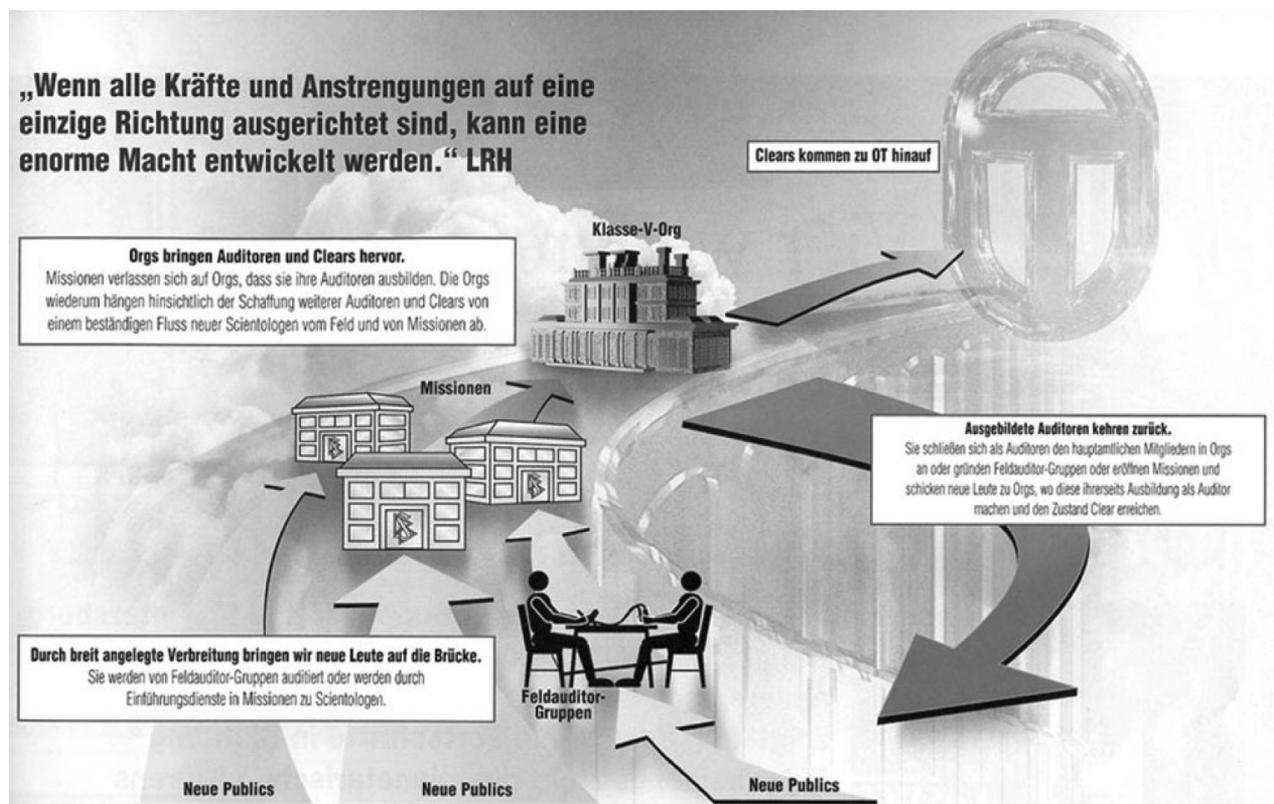
Scientology versteht sich heute als angewandte religiöse Philosophie und beansprucht den Rang als religiöse Organisation (Selbstbezeichnung „Church of Scientology“, dt. „Scientology-Kirche“).

Bei beiden zentralen Begriffen der Scientology, nämlich „Dianetik“ und „Scientology“, handelt es sich um von Hubbard geschaffene Kunstworte. Dianetik leitet sich ab von den griechischen Worten „dia“ und „nous“, was übersetzt „durch“ und „Verstand“ heißt. Scientology wurde aus dem lateinischen Verb „scire“ (= wissen) und dem griechischen Substantiv „logos“ (= Lehre) kombiniert.

L. Ron Hubbard ging davon aus, dass der Mensch durch sog. „Engramme“ belastet ist. Solche Engramme sind für ihn Erinnerungsbilder, die im Zustand von Schmerz und Bewusstlosigkeit entstehen sollen. Diese können mit Hilfe des s. g. E(lektro)-Meters – ein Hautwiderstandsmesser – aufgespürt und im sog. Auditing (vom lat. Audire = hören) durch wiederholtes Erzählen gelöscht werden. Die Person, die ein solches Auditing durchführt, nennt man bei Scientology Auditor. Wer keine Engramme mehr hat, ist „Clear“,

d. h. geklärt. Zu dieser Grundlage hat Hubbard später einen ideologischen Überbau konzipiert, den er Scientology nannte. So wurden von ihm über den Stand „Clear“ hinausgehenden OT-Stufen (von „Operating Thetan“, wobei „Thetan“ = unsterbliche Seele) hinzugefügt. Hier wird dem Absolventen versprochen, gegen entsprechende Bezahlung in verschiedenen Kursstufen (es soll Kursstufen bis OT XV geben), übermenschliche, gottgleiche Fähigkeiten zu erlangen.

Scientology ist einerseits umstritten wegen ihrer elitären Ausrichtung. Ehemalige berichten von hochgradiger Kontrolle des Einzelnen durch das Mittel des Auditing, bei welchem auch intimste Details zur Sprache kom-



Strategie der Missionierung nach Hubbard

men können. Deutlich ist die in vielen Fällen insbesondere bei Mitarbeitern von Scientology recht hohe zeitliche Inanspruchnahme, die mitunter nur noch wenig Zeit zur Pflege anderer Aktivitäten oder von intensiveren Kontakten zu Außenstehenden lässt. Auch berichten zahlreiche Ehemalige davon, zur Finanzierung von Kursen zur Aufnahme von Krediten gedrängt worden zu sein. Andere haben zu einem äußerst bescheidenen Lohn für die Scientology gearbeitet. Schließlich werden Nichtscientologen als „raw meat“ (= rohes Fleisch) bezeichnet. Der Umgang mit Kritikern ist sehr rüde. Scientology stellt sich selbst als die höchste Religion der Menschheit dar. Auditoren halten sich für fähig, mit ihrer Technologie die Welt zu retten. (siehe Kasten: „clear the world“)

Aus diesem Selbstverständnis heraus verfolgt Scientology auch gesellschaftliche Ziele. Die Scientology-Philosophie soll, nach dem Willen des Gründers, aber auch des heutigen Leiters, in die Gesellschaft und deren Bereiche, etwa das Schulwesen, eingebracht werden. Von Scientologen geführte Privatschulen, oft ZIEL (Zentrum für individuelles und effektives Lernen) genannt, versuchen L. Ron Hubbards Techniken in der Schule umzusetzen. Daneben gibt es zahlreiche weitere Organisationen im Umfeld der Scientology, die in ihrem öffentlichen Auftreten unterschiedlich deutlich auf ihren Zusammenhang mit Scientology verweisen und deshalb von Kritikern auch als Tarnorganisationen bezeichnet werden.

Scientology ist nicht aus der Alternativkultur der 1960er Jahre entstanden. Man wollte den Anhängern nie, wie es andere Gruppen getan haben, ein Ausstiegs-, sondern immer ein Aufstiegsangebot machen. Erfolg auf individueller und gesellschaftlicher Ebene war und ist hier das motivgebende Stichwort. Die allgemeine Bekanntheit der Scientology macht für Scientologen in den letzten Jahren Werbung zunehmend schwierig. Scientologen versuchen, das negative Image mit Goodwill-Aktionen, etwa unter dem Titel „Der Weg zum Glückhsein“, zu mindern. In Deutschland, wo die Scientology-Organisation die Zahl ihrer Anhänger laut REMID (Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst) mit 12.000 beziffert, soll es laut staatlichen Quellen (z. B. Verfassungsschutz) zwischen 5.000 und 7.000 Scientologen geben.

2. Wie ist Scientology organisiert?

Rechtlich hat Scientology in Deutschland den Status eines Vereins. In diesem Verein werden Kurse für die Mitglieder, Seminare, Hubbard-E-Meter, Bücher usw. an den Mann oder die Frau gebracht. Auch kann man sich in diesem Verein in einem gestuften Ausbildungssystem zum Scientologen ausbilden lassen. „Die Ausbildungsstufe von Scientologen spiegelt die ständig steigende Anzahl von Menschen wider, die neu in die Kirche kommen und auf der Ausbildungsbrücke beginnen.“ (aus: Was ist Scientology? hrsg. v. NEW ERA Publications International, Kopenhagen 1993, 486) Scientologe oder Scientologin werden kann man durch den Beitritt zu einem der verschiedenen scientologischen Vereine, aber auch, dann im informellen Sinne, durch die bezahlte Teilnahme an einem Kurssystem, das vom „Kommunikationskurs“, über den Kurs „Hubbard Qualifizierter Scientologe“ bis hin zum „Klasse XII Auditor“ reicht. Angesichts der sehr hohen Preise dieser Kurse liegt es nahe, eine Gewinnerzielungsabsicht zu vermuten. Wenn man sich die Namen der Niederlassungen von Scientology anschaut, wird diese Absicht der Scientology-Aktivitäten nicht auf den ersten Blick klar. Hier ist von „Beratungszentrum, Informationszentrum, Mission, Kirche, Dianetik-Zentrum, Celebrity Centre, Academy of Personal Interdependence ...“ die Rede. Auffällig ist, dass Dianetik und Scientology als

„Schutzmarken“ bzw. als „Marken und Dienstleistungszeichen“ im Besitz des Religious Technology Center (RTC) geführt werden. Dies ist keine religiöse Wortwahl, sondern die in der Wirtschaft gebräuchliche Terminologie.

Das Organisationsnetz der Scientology stellt eine komplexe hierarchische Organisationsstruktur dar. An der Spitze steht das Religious Technology Center mit David Miscavige. Es handelt sich dabei um die oberste Autorität innerhalb Scientologys. Unterhalb des Religious Technology Centers existieren drei Hauptorganisationssäulen:

- **Scientology Church** mit Dianetik-Zentren, Missionen und Orgs (Organisationen) weltweit. Die Church vermarktet die scientology-spezifischen Produkte und Techniken; insbesondere das Auditing. Sie unterhält in vielen Ländern sogenannte Missionen und Kirchen, in denen Scientology-Trainingskurse abgehalten werden, wobei diese „Kirchen“ über ein breiteres Dienstleistungsangebot verfügen als die Missionen und Orgs; für prominente Scientologen gibt es außerdem acht Celebrity Centers, die luxuriöser als die normalen Niederlassungen ausgestattet sind. Die höchsten Trainingsstufen werden in weltweit fünf sogenannten Advanced Organizations angeboten. Zwei der Advanced Organizations befinden sich in Los Angeles, die übrigen in East Grinstead, Kopenhagen und Sydney. In Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden Anfang der 1970er Jahre die ersten Niederlassungen der Scientology Church errichtet. Heute verfügt die Organisation im deutschsprachigen Raum über ca. 15 solcher „Kirchen“.
- **WISE** (World Institut of Scientology Enterprises). Ein Zusammenschluss von Scientology-Firmen. Scientologys zweite organisatorische Stütze ist das WISE-Network, quasi ein Franchising von Scientology-Unternehmen. Im Wesentlichen sind darin Kleinunternehmen, die Scientology-Produkte und -Dienstleistungen in Lizenz verkaufen, zusammengeschlossen. WISE vergibt und kontrolliert Lizenzen von Unternehmen, die anderen Unternehmen Schulungen ihres Personals nach der Hubbard-Technologie anbieten.
- **ABLE** (Association for Better Living and Education) mit vielen Unterorganisationen, deren Zusammenhang mit Scientology nicht immer leicht erkennbar ist:
 - * Narconon (Drogenrehabilitation);
 - * Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte e. V. (KVPM);
 - * Gesellschaft zur Förderung religiöser Toleranz und zwischenmenschlicher Beziehungen e. V.;
 - * Mitbürger unterstützen Toleranz (MUT),
 - * Friedensbewegung Europa – Aktionsbüro Bosnien-Herzegowina ...



Zentrale der Church of Scientology, Clearwater, Florida

ABLE widmet sich vor allem der Öffentlichkeitsarbeit Scientologys. Narconon beispielsweise ist ein neunstufiges Drogenrehabilitationsprogramm. Es besteht vor allem aus Saunagängen, Leibesübungen und Vitaminenzugaben zur Ernährung. Die Vorstellung, damit den Körper von Drogenresten zu reinigen, wird von medizinischer Seite in Frage gestellt. Auf ähnliche Weise wie Narconon soll ein Programm Rehabilitation von Straftätern, genannt Crimi-

non, funktionieren. Mit Hubbards Leitfaden „**Der Weg zum Glückseligsein**“ sollen Strafgefangene auf den „moralisch richtigen“ Weg gebracht werden. Das Lernprogramm **Applied Scholastics** erhebt den Anspruch, einem das Lernen beizubringen. Im Grunde sind es aber nichts anderes als einfachste Grammatik- und Wortdefinitionsübungen, die darauf abzielen, die „richtige“ Definition, und das ist die von Hubbard gewünschte, zu übernehmen. Damit soll dann auch die richtige Kommunikation ermöglicht werden. Personen, die diesem Programm ausgesetzt sind, merken am Ende kaum, wie sie nur noch im Kommunikationsstil der Scientology unterhalten können. Neben Church, WISE, ABLE existieren andere Organisationen, die in der Öffentlichkeit kaum als Scientology-Aktivitäten bekannt sind:

- **Das Rehabilitation Project Force**, das „Besserungscamps“ betreibt, in denen das Verhalten hochrangiger Scientologen, die sich im Dissens mit der Organisation befinden, geändert werden soll.
- Eine weitere Aktivität der Scientology ist die Anti-Psychiatriegruppe **Citizens Commission on Human Rights**. Diese, im deutschsprachigen Raum unter dem Namen **Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte** firmierende Gruppe betreibt Lobbyarbeit gegen die Psychiaterberufe in der Form von Petitionen und Demonstrationen.
- **ZIEL** (Zentrum für individuelles und effektives Lernen) und **Applied Scholastics**: richten Scientology-Schulen ein und geben Nachhilfestunden in Study Tech, der speziellen Scientology-Studiertechnologie, die meist auf dem Worterklären basiert.
- Das **Office for Special Affairs** (OSA) ist offiziell für die Rechtsangelegenheiten Scientologys zuständig. Allerdings wird ihm von Kritikern vorgeworfen, eine Art scientologischer „Geheimdienst“ zu sein. Insbesondere wird dabei kritisiert, dass das OSA unter Zuhilfenahme von Privatdetektiven und in zunehmendem Maße auch Rechtsanwälten Schmähkampagnen gegen Scientology-Kritiker führt.

- Außerdem besitzt Scientology ein Verlagshaus: **New Era Publications**. Hier werden die Hubbard-Schriften weltweit verlegt.

Daneben lassen sich eine Vielzahl kleinerer Organisationen bestimmen, die häufig von einzelnen Scientologen gegründet und geführt werden. Diese arbeiten hauptsächlich Scientology zu, indem sie in ihren Dienstleistungen auch mit der Technologie Hubbards arbeiten oder Kurse dazu vermitteln. In den 1980er Jahre soll sich, nach schweren internen Machtkämpfen, aus denen David Miscavige als Sieger hervorging, eine sogenannte „**Freie Zone**“ von Scientology abgespalten haben. Diese Splittergruppen außerhalb der Scientology-Organisation verwenden die gleiche Technik wie die Scientology-Kirche, nehmen aber aus deren Sicht Verfälschungen der Hubbard-Technik vor. Umgekehrt erklären Vertreter der Freien Zone, dass sie die ursprünglichen Materialien von Hubbard verwenden, und werfen den Scientology-Organisationen vor, diese nach seinem Tod geändert zu haben.

3. Welche Weltanschauung vertritt Scientology?

In der gesamten Literatur der Scientology werden durchgehend zwei Etiketten immer wieder betont: *Wissenschaft* und *Religion*. Für Wissenschaft steht der Begriff „Dianetik“ und für Religion der Begriff „Scientology“. So kann Scientology immer wieder sehr geschickt auf Zeitströmungen reagieren. Wurde in den 1970er und 80er Jahren stärker nach wissenschaftlich begründeten Anschauungen gefragt, so steht mit den 90er Jahren und der Jahrtausendwende eher ein religiöses und spirituelles Interesse im Vordergrund des Zeitgeistes. Auf beides kann Scientology mit ihrer Weltanschauung reagieren. Was Scientology zur Welt und zum Menschen zu sagen hat, speist sich aus den unterschiedlichsten weltanschaulichen Zusammenhängen und Kontexten: Versatzstücke aus wissenschaftlichen Theorien, ostasiatischen Religionen sowie esoterischen und spiritistischen Anschauungen. Hubbard hat in seinen Anfängen auch einiges aus der psychoanalytischen Sicht Sigmund Freuds und aus dem Behaviorismus (vergleichende Verhaltensforschung) übernommen. Im Grunde ist Scientology eine moderne Gnosis. Dieses Wort bedeutet „Erkenntnis“ und meint eine antike Vorstellung, nach der die göttliche Seele durch Erkenntnis ihrer Wirkmechanismen aus der Verstrickung mit der Materie in ihre ursprüngliche Göttlichkeit und Unsterblichkeit zurückkehren kann. Scientology ist im Grunde eine moderne, technologische Fehlkopie dieser Gnosis. Die scientologische Weltanschauung will eine Technik sein, mit der sich der Mensch sein Heil selbst geben kann. Eine solche Weltanschauung kann mit den christlichen Vorstellungen der Gnade, bei aller gegenteiligen Beteuerung, nicht kompatibel gemacht werden. Auch sind die scientologischen Vorstellungen eines Operating Thetan nicht mit den christlichen Vorstellungen der Seele, die ja nach dem Tod auch den Leib des Menschen einschließt, zu vereinbaren.

Der Ausgangspunkt der scientologischen Weltanschauung bildet die Sichtweise, wie man sich die Struktur der Welt vorstellt. Sie setzt sich laut Hubbard aus Matter, Energy, Space und Time (MEST; dt.: Materie, Energie, Raum und Zeit) zusammen. Dass diese MEST-Zusammensetzung überhaupt leben kann und vor allem überleben will, wird laut Hubbard durch einen unsterblichen Thetan bewirkt. In Anlehnung an den griechischen Buchstaben Theta (Θ) kreierte Hubbard das unsterbliche Lebensprinzip des Menschen. Thetanen hätten zunächst eine Reihe von Fähigkeiten besessen, die sie jedoch im Laufe der Geschichte eingebüßt haben. Sie müssen sich folglich über mehrere Millionen Jahre in verschiedenen physischen Formen reinkarnieren. Hubbard vertritt mit den Thetanen eine Lehre von der Wiedergeburt (Reinkarnation). Die Thetane sind eigentlich ursprünglich ungeschaffen und somit göttlich. Im von Hubbard aufgebrachten Xenu-Mythos wird geschildert, wie die Thetane in die Materie, also den MEST-Zusammenhang gefallen sind. Xenu (gelegentlich auch Xemu) ist nach der Lehre von Scientology ein galaktischer Herrscher, dessen 75 Millionen Jahre zurückliegenden Taten das heutige Leben auf der Erde maßgeblich beeinflussen. Durch diesen „bösen“ intergalaktischen Herrscher wurden die Thetane von weit entfernten Planeten auf die Erde verschleppt und dort durch gewaltsame Verfahren so schwer traumatisiert, dass sie sich nun als körperlose Seelen Menschen anhängen und sie in ihren Möglichkeiten beeinträchtigen. Da sie an die MEST gebunden sind, können sie sich in ihrer Göttlichkeit nicht voll entfalten. Parallel zu diesem Modell setzt sich der Mensch laut Scientology aus drei Teilen, dem Thetan, dem Mind und dem sterblichen Body zusammen. Der Mind ist letztlich die Instanz im Menschen, die dem Thetan zu seiner Verwirklichung, d. h. zu seiner Vergöttlichung und somit seiner Loslösung vom Körper helfen kann. Der Mind vermittelt nach der Vorstellung von Hubbard zwischen Thetan und Body. Dabei ist er allerdings Schwierigkeiten ausgesetzt. Er setzt sich nämlich zusammen aus einem „reaktiven“ Teil (= reactive mind) und einem „analytischen“ Teil (= analytic mind). Der analytische Mind löse, so Hubbard, bewusst Probleme und speichere Erfahrungen für spätere Problemlösungen als mentale Bilder. Demgegenüber speichere der reaktive Teil unabhängig davon körperliche oder emotionale Schmerzen als Engramme in einem separaten Speicher. Diese Engramme rasten bei bestimmten Schlüsselreizen immer wieder ein und hindern den Menschen daran, seine eigene Göttlichkeit (Thetan) zur Entfaltung bringen zu können, also ein OT (Operating Thetan), ein leibfreies Geistwesen zu werden.

Die Geschichte von Xenu ist Teil des Glaubens von Scientologen an außerirdische Zivilisationen und Eingriffe fremder Wesen in die Ereignisse auf der Erde. Letztlich handelt es sich um ein Relikt aus Hubbards Sciencefictionzeit. In einzelnen Kursmaterialien befassen sich die Scientologen, besonders in den OT-Stufen, mit diesem Hubbardschen Sciencefiction-Mythos.

Die Hoffnung, zunächst ein Clear und dann ein OT zu werden, ist aber nach Auffassung der Scientology seit der Erfindung der Technologie Auditing nicht mehr aussichtslos. Mit Hilfe dieser Technik sollen nun die Engramme aufzuspüren und zu löschen sein. Eine solche Löschung soll sogar mit Hilfe eines Hautwiderstandsmessgerätes, dem sogenannten E-Meter, sichtbar gemacht werden. Wenn die „Nadel schwebt“, geht man bei Scientology davon aus, dass das Engramm nicht mehr vorhanden oder gelöscht worden ist. Heilsziel der ganzen scientologischen Bemühungen ist der OT, und das ist ein Clear, „der seinen eigenen reaktiven Verstand nicht mehr hat [...] Der Clear hat keine Engramme, die, wenn sie restimuliert werden, die Richtigkeit seiner Überlegungen durch versteckte und falsche Informationen ausschalten.“ (in: Was ist Scientology? 146) Heil meint bei Scientology Glück, und das wiederum ist der Genuss des Lebens in vollem Ausmaß. Dieses Glücksbedürfnis beim modernen Menschen ist vermutlich der Anknüpfungspunkt, mit dem Scientology es schafft, auch heute Menschen anzusprechen. Allerdings sind das propagierte Menschenbild und das Verständnis der Seele des Menschen ein durchgängiges mechanistisches und technologisches. Seelische Störungen sind eben nicht mit der Messung von elektrischen Hautströmen sichtbar zu machen. Und auch durch das mehrfach wiederholte Durchdenken von Situationen und Bewusstmachen von Informationen in diesen Situationen, seelische Störungen kurzerhand zu „löschen“, wie man ein Tonband oder Diskette löscht, muss ein Trugschluss bleiben. **Den einzigen Nutzen des Auditings hat Scientology: Sie gelangt an persönliche Daten des Auditierten.**



E-Meter ohne schwebende Nadel

4. Was geschieht beim Auditing?

Hubbard, der ursprünglich als Sciencefiction-Autor tätig war, ist recht fleißig im Erfinden und Kombinieren von wissenschaftlich oder futuristisch klingenden Wortbildungen gewesen. In der zentralen Technologie von Scientology wimmelt es geradezu von solchen eigenwilligen hubbardschen Begriffsbildungen. Dem Leser von Hubbard-Texten wird ein pseudowissenschaftlicher, amerikanisierender Jargon zugemutet. Zu einem ersten Verständnis des von Hubbard gemeinten einfachen Sachverhaltes kann ein wörtliches Rückübersetzen dieser Amerikanismen helfen: „Clear“ bedeutet „Geklärt“, „einkeyen“ „einrasten“ und „mind“ kann mit „Geist“ übersetzt werden. Ansonsten hilft ein Blick in das Verzeichnis der Abkürzungen und Kunstworte der Scientology (s. M4).

Dianetik-Verfahren

Behalten Sie diese Karte bei sich, und verwenden Sie *Dianetik*®-Technologie, um eine positivere Einstellung zu gewinnen.

1 Versichern Sie dem Preclear, daß er über alles, was geschieht, Bescheid wissen wird.

Die Sitzung wird durchgeführt, indem Sie und Ihr Preclear sich gegenüber sitzen. Beim ersten Schritt geben Sie dem Preclear Sicherheit darüber, was in der Sitzung geschehen wird. Sie

können Ihrem Preclear folgendes sagen: „Wir beginnen jetzt mit der Sitzung. Du wirst alles, was geschieht, weiterhin bewußt wahrnehmen. Du wirst in der Lage sein, dich an alles, was hier geschieht, zu erinnern. Du kannst dich von allem, in was du hineingerätest, sofort

© 1984 L. Ron Hubbard Library. Alle Rechte vorbehalten. Drucken ist ein Zeichen im Besitz des RFL und wird mit demselben Designpatent registriert. Item #1989 0017

2 Lassen Sie den Preclear die Augen schließen.

Sagen Sie dem Preclear: „Schließe deine Augen.“

3 Richten Sie den Löscher ein.

Sagen Sie dem Preclear: „Wenn ich in Zukunft das Wort ‚gelöscht‘ ausspreche, wird alles, was ich dir während der Sitzung

zurückziehen, wenn es dir nicht gefällt.“
sagen Sie dem Preclear: „Schließe deine Augen.“
Sagen Sie sicher, daß der Preclear dies versteht.

4 Senden Sie den Preclear in einen Zeitabschnitt in der Vergangenheit zurück.
Sagen Sie dem Preclear, daß Sie

beginnen werden, indem Sie ein

Geschehnis aus seiner Vergangenheit auditieren, bei dem der Preclear das Gefühl hat, daß er es bequem anschauen kann. Sie können etwas sagen wie: „Wir werden ein Geschehnis in deinem Leben finden, von dem du eine exakte Aufzeichnung hast. Indem ich dich mehrmals durch das Geschehnis schicke, und zwar zu dem Zeitpunkt,

als es geschehen ist, werden wir es reduzieren.“ Als nächstes sagen Sie dem Preclear: „Lokalisier ein Geschehnis, bei dem du das Gefühl hast, daß du es bequem anschauen kannst.“ Wenn er eines lokalisiert hat, sagen Sie ihm: „Geh zum Beginn dieses Geschehnisses.“

5 Arbeiten Sie mit dem Archivar, um Daten

zu erhalten.
Nachdem Sie den Preclear zu dem Geschehnis zurückgesandt haben, lassen Sie ihn das Geschehnis von Anfang bis Ende erzählen (während er zu ihm zurückgekehrt ist), indem er alle Wahrnehmungen aufnimmt, als ob das Geschehnis in diesem Moment ablaufen würde. Es ist sehr wichtig, daß der Preclear das Geschehnis erzählt, als ob es in diesem Moment ablaufen würde, und

nicht einfach als eine Erinnerung von etwas, das in der Vergangenheit geschehen ist. Sie können sagen: „Geh durch das Geschehnis und erzähle, was passiert, während du durchgehst.“
6A Reduzieren Sie das Geschehnis.
Lassen Sie den Preclear nochmals zum Beginn des Geschehnisses zurückkehren und es erzählen. Sie können eine Anweisung verwenden wie:

„Geh zurück zum Beginn und geh nochmals durch. Nimm jegliche zusätzlichen Daten auf, die du kontaktieren kannst.“

Stellen Sie falls erforderlich zusätzliche Fragen, um dem Preclear zu helfen, mehr von dem Geschehnis wiederzugewinnen. Fragen wie „Was siehst du?“ oder „Was hörst du?“ usw. können gestellt werden, um dem Preclear zu helfen. Helfen Sie

dem Preclear, sich durch das Geschehnis zu bewegen, indem Sie falls erforderlich den Ausdruck: „Mach weiter“ verwenden.

Wiederholen Sie diesen Schritt immer wieder, indem Sie den Preclear (jedemal aufordern, zum Beginn des Geschehnisses und bis zum Ende durch es hindurch zu gehen. Fahren Sie fort, dieses Geschehnis zu auditieren, bis der Preclear fröhlich darüber ist. Wenn der

anschaun kannst.“
Lassen Sie den Preclear zu diesem neuen Geschehnis zurückgehen und auditieren Sie es, indem Sie das Verfahren mit Schritt 5 fortsetzen, gefolgt von Schritt 6A. Lassen Sie den Preclear das Geschehnis so oft wie nötig durchlaufen, bis er fröhlich darüber ist.

6B Lokalisieren Sie das nächste zu auditierende Geschehnis.

Wählen Sie ein anderes Geschehnis, bei dem der Preclear das Gefühl hat, daß er es jetzt bequem anschauen kann. „Finden wir ein anderes Geschehnis, bei dem du das Gefühl hast, daß du es bequem

anschaun kannst.“
Lassen Sie den Preclear zu diesem neuen Geschehnis zurückgehen und auditieren Sie es, indem Sie das Verfahren mit Schritt 5 fortsetzen, gefolgt von Schritt 6A. Lassen Sie den Preclear das Geschehnis so oft wie nötig durchlaufen, bis er fröhlich darüber ist.
Wählen Sie dann ein weiteres Geschehnis, das unter Verwendung des vorher beschriebenen Verfahrens

auditiert werden soll. Fahren Sie fort, bei Ihrem Preclear solche Geschehnisse zu finden und zu auditieren, bis die für die Sitzung zugewiesene Auditing-Zeit abgelaufen ist.

HINWEIS: Wenn der Preclear trotz mehrfachen Erzählens anscheinend nichts mehr über das Geschehnis herausfinden kann und nicht fröhlicher in bezug darauf wird, dann finden Sie vom Preclear heraus: „Gib es ein früheres Geschehnis,

das dem ähnlich ist, das wir auditieren?“

Wenn dies der Fall ist, senden Sie den Preclear zu dem früheren Geschehnis und machen weiter mit den Schritten 5 und 6A.

7 Bringen Sie den Preclear in die Gegenwart.

Lassen Sie den Preclear wissen, daß Sie in Kürze die Sitzung beenden werden. Sagen Sie ihm: „Komm in die Gegenwart.“

8 Vergewissern Sie sich, daß der Preclear in der Gegenwart ist.

Fragen Sie den Preclear: „Bist du in der Gegenwart?“
Vergewissern Sie sich, daß sich der Preclear wirklich in der Gegenwart fühlt.

9 Geben Sie dem Preclear das Löscherwort.

Sagen Sie dem Preclear: „Gelöscht.“

10 Stellen Sie beim Preclear wieder volles Bewußtsein seiner Umgebung her.

Sagen Sie dem Preclear: „Wenn ich von fünf bis eins zähle und mit den Fingern schnippe, wirst du dich wach fühlen. Fünf, vier, drei, zwei, eins.“ (Schnipp!)

Das ist das vollständige Verfahren. Für jegliche Hilfe oder um Antwort auf Ihre Fragen zu erhalten, rufen Sie bei der Dianetik-Information an: D - 040/356 00 70.

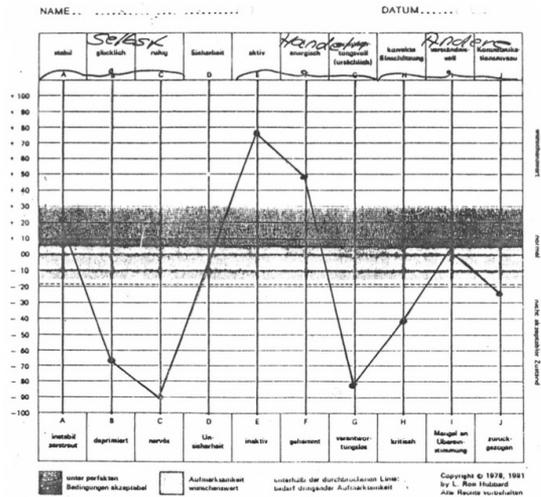
Zum Auditing kommt man meist, wenn beim sogenannten Persönlichkeitstest, der den Ehrfurcht erheischenden Titel „Standard-Oxford-Kapazitätsanalyse“ (Oxford Capacity Analysis, OCA) trägt, bedenklich abschneidet. Dieser Test besteht aus 200 Fragen, die bepunktet, meist ergeben, dass die betreffende Person in zentralen Lebensbereichen, entweder im Verhältnis zu sich selbst, im Verhältnis zu anderen oder in seinem „kreativen Potential“, erhebliche Defizite hat. Die dazu dargestellte Auswertungskurve

Abb.: Zehn Schritte des Dianetik-Verfahrens

macht diese Defizite meist noch einmal in Form einer W-Kurve sichtbar (Siehe Kasten: Standard Oxford Kapazitätsanalyse). Die Konsequenz für Scientology besteht dann darin, dass der „Preclear“ sich im Auditing diese Defizite aufzeigen lässt.

Das Auditing will eine von L. Ron Hubbard entwickelte und unter seiner Lizenzierung stehende „Technologie“ sein, die, in zehn Schritten angewandt (siehe Kasten oben: Dianetik-Verfahren), zu einer positiveren Lebenseinstellung führen soll. Und mehr noch, es will „der exakte Weg zu höheren Bewusstseinszuständen sein“. Um es anwenden zu können, bedarf es einer intensiven Einführung in die scientologische und hubbardsche Denk- und Sprachwelt. Gewöhnlicherweise wird diese Technologie mit ihren einzelnen Schritten in einem, zum Merkblatt beigefügten Übungsvideo dargestellt. Das sogenannte Auditing ist dabei eine zentrale Technik zur Erreichung von „Clear“. Dies ist eine besondere Form des Gesprächs zwischen dem

Auditor und dem Pre-Clear, der „auditiert“ wird. Ziel des Gespräches ist es, die negativen Auswirkungen des reaktiven Verstands zu verringern. Der „Preclear“ muss im Grunde einem grundsätzlichen Verständnis des Auditing als Technik der scientologischen Lehre zustimmen, ansonsten kann er nicht ernsthaft mit Ergebnissen bei solchen Sitzungen rechnen. Obwohl Hubbard sich von Freudschen Ideen distanziert hat, wird dennoch angenommen, dass Auditing Züge psychoanalytischer Gespräche trägt. Als wichtigstes technisches Hilfsmittel beim Auditing findet das sogenannte E-Meter Anwendung. Dieses Gerät verfügt über zwei zylindrische Elektroden, die der Auditierte beim Auditing in seinen Händen hält, und über einen Zeiger, der Veränderungen des Hautwiderstands anzeigt. Damit sollen ungewöhnliche Reaktionen des Befragten auf einzelne Fragen erkennbar werden.



Auswertung OCA-Test

Das Ziel dieser Technologie ist nach Angaben von Scientology, „Geschehnisse“ (emotionaler und körperlicher Schmerz, insbesondere bei Bewusstlosigkeit) aufzufinden, welche den meisten psychischen Schwierigkeiten zugrunde liegen sollen. Diese Geschehnisse sollen so lange erzählend wiederholt erlebt werden, bis ihre „Ladung“ (emotionale Spannung) verschwindet. Die Befragung geschieht so lange, bis er sich an genau diejenigen Erlebnisse auch früherer Leben zu erinnern glaubt, von deren negativer Prägung und Energie Scientology mit seinem Auditing befreien zu können behauptet. Der Auditor soll durch aufmerksames Zuhören und Beobachten der Anzeigen des E-Meters solche „Engramme“ finden und möglichst im Laufe der Rückführung das „Basic“ (das erste, das psychische Problem auslösende Ereignis) finden und „entladen“. „Jedes Mal, wenn ein Teil des reaktiven Verstandes entladen wird, erhöht sich das Bewusstsein des Preclears. Diese Steigerung des Bewusstseins nimmt von Auditing- zu Auditing-Sitzung zu, und der Preclear begreift immer deutlicher, wer er ist, was mit ihm geschehen ist und was seine wahren Möglichkeiten und Fähigkeiten sind.“

Die Ergebnisse des Auditing sollen in einem erneut durchgeführten OCA-Test überprüfbar sein. Es darf jedoch vom ganzen Ablauf des Auditing vermutet werden, dass der Preclear letztlich nur solche Antworten finden wird, von denen er selbst subjektiv überzeugt ist. Und der Test wird nur das messen, was er zuvor als Messergebnis annimmt. Die Erfahrungsberichte

ehemaliger Scientologen zeigen, dass dieser ganze Prozess nach oben aufsteigend steigerbar ist, sodass sehr rasch für die Kurse fünf- bis sechsstellige Summen ausgegeben werden können.

5. Warum ist Scientology keine Religion?

Scientology veröffentlicht in dem Buch „Was ist Scientology?“ im neunten Teil, Kapitel 32 (539) eine Zusammenfassung seiner Anschauungen. Diese Zusammenfassung wird als „Katechismus der Scientology“ bezeichnet. Daran wird deutlich, Scientology beansprucht eine Religion zu sein und für seine Organisation den Status der „Kirche“. Dies ist zumindest im deutschsprachigen Raum so. Gewöhnlich wird von Scientology folgendermaßen argumentiert: Scientology will deshalb eine Religion sein, weil einige Religionswissenschaftler es sagen. Außerdem behauptet Scientology, religiöse Fragen aufzugreifen und in seinen „Ritualen“ und „Andachten“ von einem „höchsten Wesen“ auszugehen. So wird immer wieder auf Parallelen der Scientologylehre zu östlichen Traditionen, besonders dem Buddhismus verwiesen. Manche Praktiken sind bewusst nach dem Vorbild anderer Religionsgemeinschaften und Kirchen gestaltet. Die Bindung von Menschen an Scientology sei eben vergleichbar mit einer kirchlichen Bindung. Deshalb stehe Scientology auch der Status einer „Kirche“ zu. Das scientologische Menschenbild und die

Auszüge eines Interviews mit Jürg Stettler, Pressesprecher Scientology Zürich:

Frage: Es gibt keine in der Religionswissenschaft allgemein anerkannte, geschweige denn eine „objektive“ Definition von Religion. Was meinen Sie damit? In welchem Sinn ist Scientology für Sie Religion?

Stettler: Scientology befasst sich mit Fragen, die in jeder Religion aufgegriffen werden (wer bin ich, wohin gehe ich, was ist der Sinn des Lebens, was geschieht nach dem Tod, was ist meine Beziehung zu Gott usw.), insofern lässt sich Scientology gar nicht anders einordnen.

Frage: Was ist an diesen Ritualen religiös? Feierliche Trauungen macht auch das Standesamt, Namensgebungsrituale gibt es bei den Pfadfindern, Vorträge am Sonntag bei diversen Vereinen. All dies ist nicht religiös. Was macht die Rituale Hubbards religiös?

Stettler: Die Existenz eines höchsten Wesens wird in diesen Zeremonien als Tatsache festgehalten ... es wird aber jedem Einzelnen selber überlassen, seine eigene Beziehung zu diesem höchsten Wesen zu finden.

Dass der Mensch selber ein geistiges, unsterbliches Wesen ist, ist ein Grundbestandteil der Lehre von Scientology ... ist aber auch nicht nur in Scientology zu finden.

(Quelle: <http://www.relinfo.ch/scientology/stettler.html>, Stand 5. 4. 2008)

dazugehörenden Vorstellungen über Reinkarnation und Unsterblichkeit basieren auf den Schriften und Handlungsanweisungen L. Ron Hubbards. Hubbard erhebt mit seinen Ideen einen ausgesprochenen Wahrheits- und Erlösungsanspruch. Es mag zwar sein, dass Hubbard auch auf die ökonomischen Vorteile des Religionsstatus abzielt, aber hauptsächlich sein religiöser Wahrheitsanspruch führt ihn dazu, Scientology als eine Religion und Kirche zu etablieren. Für Scientology ist dieser Anspruch seither aktuell, dessen staatliche Anerkennung wird allenthalben in unterschiedlichen Ländern mit wechselndem Erfolg eingefordert.

Das religiöse Angebot und die entsprechenden Aktivitäten sind, auf das Gesamt des Angebotes von Scientology betrachtet, aber eher minimal. Bei genauerem Hinsehen kann man schon den Flyern (s. u.) entnehmen, dass es sich um das Verbreiten von populär-psychologischen Ideen handelt, die eher in den Bereich des „positiven Denkens“, des „Kommunikationstrainings“ und des „Selbstmanagements“ gehören, als dass sie als „Andacht“ oder als „Religionsausübung“ gelten könnten.

<p>WÖCHENTLICHE SONNTAGSANDACHT IN DER SCIENTOLOGY KIRCHE</p> <p>JEDER IST EINGELADEN!</p>  <p>SCIENTOLOGY KIRCHE</p>	<p>BESUCHEN SIE EINE SCIENTOLOGY® SONNTAGS- ANDACHT</p> <p>Jeden Sonntag um 10.00 Uhr</p> <p>SCIENTOLOGY KIRCHE FRANKFURT a. M. KAISERSTRASSE 49 ☎ 069 / 230467</p> <p>GLÄTTEN SIE DIE WEGEN DER WOCHE</p>	<p>ERHALTEN SIE ANWENDBARES WISSEN, UM IHR LEBEN IN FOLGENDEN DINGEN ZU VERBESSERN:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✱ Glück ✱ Persönliche Beziehungen ✱ Die wahre spirituelle Natur des Menschen ✱ Vergangene Leben ✱ Moral und Ethik ✱ Sich selbst besser kennen zu lernen ✱ Eine Einladung zur Freiheit und vieles mehr! <p>Die Sonntage sahen nie heiterer aus. Nehmen Sie an Gruppenaktivitäten teil, bei denen Ihre Kommunikation mit anderen erhöht wird.</p> <p>Sie werden eine Veränderung in sich selbst und anderen bemerken, während Sie auf die Fragen, auf die es ankommt, wirkliche Antworten erhalten. Wer sind Sie? Wo kommen Sie her? Wohin gehen Sie?</p> <p>Musik ✱ Aktive Teilnahme</p> <p>Bringen Sie Ihre Freunde und Familie mit.</p> <p>Jeder ist willkommen!</p> <p>Bis bald.</p>
--	--	--

Das hinter diesem Angebot stehende Heilskonzept ist aber durchaus religiöser und theologischer Beurteilung zugänglich, da es mit einem diskussionsfähigen Wahrheitsanspruch vorgestellt wird:

In den geschichtlich gewachsenen Religionen Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Christentum und Islam geht es um das Verhältnis zu einer unü-

berbietbaren Wirklichkeit, die in den unterschiedlichen Religionen unterschiedlich benannt wird. Wichtig ist allen Religionen aber die Unüberbietbarkeit dieser Wirklichkeit. Nur wenn diese Wirklichkeit weder mit einem Teil der Welt, noch mit der Welt im Ganzen identisch ist, also wenn sie „größer ist als alles, was gedacht werden kann“, das meint Unüberbietbarkeit, dann kann sie wirklich für den Menschen und die Welt das Heil sein. Nur auf eine solche Wirklichkeit ist Verlass. Nur eine solche Wirklichkeit schenkt letzte Geborgenheit. Wenn etwas als Heil ausgegeben wird, was das Produkt menschlichen Denkens ist oder dem Werden, der Veränderung oder dem Verfall unterworfen ist, kann es nicht unüberbietbar sein. Eine Wirklichkeit, die überbietbar und steigerungsfähig ist, kann nicht das Heil sein. Dieser religionswissenschaftliche Befund stellt das Kriterium dar, um den Anspruch von Scientology auf Anerkennung als Religion zu beurteilen. Dass Scientologen darauf verweisen, dass einige Religionswissenschaftler Scientology als Religion anerkannt hätten, hat wesentlich damit zu tun, dass diese Religionswissenschaftler einen Religionsbegriff zugrunde legen, der sich nicht auf den geschichtlichen Befund der Weltreligionen bezieht. Vielmehr wird hier mit einem Religionsbegriff gearbeitet, der so leer und nichtssagend ist, dass jedes menschliche Sinnkonzept als Religion betrachtet werden müsste. Unter Voraussetzung dieses Religionsbegriffs müsste man beispielsweise selbst noch den Nationalsozialismus als Religion bezeichnen, denn Hitler sah sich von einer „göttlichen Vorsehung“ auserwählt und hielt die germanische Rasse für unsterbliche Übermenschen und die Sinnerfüllung der Welt. Auch die Nürnberger Parteitage waren als ein riesiges pseudoreligiöses Spektakel mit Fahnenweihen, Fackelzügen und Gelübden organisiert. Der Nationalsozialismus war gemeinschaftsbildend und verstand sich auch selbst durchaus als „Religion“. Dies alles sind aber keine wirklich qualifizierenden Kriterien für eine Religion. Vom Religionsbegriff der Religionen selbst muss aber die Unterscheidung zwischen Religion und Pseudoreligion, vom Kriterium der Unüberbietbarkeit her vorgenommen werden. Dieses Kriterium deckt auf, dass die Lehre von Scientology in sich widersprüchlich ist. Scientology verspricht zwar das Heil, kann dieses Versprechen aber gar nicht einhalten, da es sich in seinem Angebot des Heils selbst widerspricht.

Nach der Auffassung von L. Ron Hubbard ist der Mensch eine unsterbliche ewige Seele („Thetan“). Sie ist Träger göttlicher Energien („Theta“), welche nicht Teil des materiellen Universums sind. Die Seele ist „Teil des göttlichen Universums“, selbst nicht etwas Geschaffenes oder Gewordenes. Theta hat das materielle Universum mit Materie, Energie, Raum (MEST) geschaffen und muss es zurückerobern, zum Zweck des Überlebens und Erreichens immer höherer Geistesstufen. Theta ist im Universum, „um sich anschließend mit einem Wissen über die Gesetzmäßigkeit von MEST wieder zurückzuziehen (was den beobachtbaren Kreislauf von Leben und Tod ergibt)

und diesen Kontakt zu wiederholen, um immer höhere Lebensformen zu entwickeln, selbst höhere Stufen der Vernunft zu erreichen und damit das materielle Universum über lange Zeiträume zu ‚erobern‘ und zu verändern.“ In diesem Prozess hat nämlich Thetan, die menschliche Seele, auf Grund „materieller Verstrickungen“, den Zustand absoluter Vollkommenheit eingeübt. Theta ist sich seiner geistigen und göttlichen Natur kaum noch bewusst. Der Mensch ist somit im Zustand des „Preclear“. Die Rückkehr des Thetan zu seiner ursprünglichen Vollkommenheit und Göttlichkeit wird von Scientology in der Technik des sogenannten „Auditing“ vermittelt. Nach vielen, immer noch steigbaren Kursen erreicht er das Ziel „Clear“. Die Widersprüchlichkeit dieser Anschauung liegt auf der Hand: Wenn der Mangel an Weisheit und Ethik dem Zustand der Vollkommenheit bereits voraus liegt, dann kann sich Theta nicht in einem Zustand absoluter Vollkommenheit befinden haben. Wie kann es sein, dass Theta, obwohl es MEST erschaffen hat, erst die Gesetze von MEST ergründen muss? Wer hat Theta die Zurückeroberung von MEST als Aufgabe gegeben? Gibt es doch noch etwas Größeres als Theta? Es widerspricht außerdem aller wissenschaftlicher Erkenntnis, wie auch aller menschlichen Erfahrung, das Sterben dadurch erklären zu wollen, dass sich der menschliche Geist aus „eigener Verfügung“ von MEST wieder zurückziehen will. Den menschlichen Geist als „ungeschaffen“ und „ungeworden“ zu verstehen, widerspricht dem angeblichen Entwicklungsprozess, in den dieser Geist durch das Kurssystem der Scientologen eingebunden werden soll. Man kann nicht den menschlichen Geist als vollkommen und ungeschaffen definieren und ihn dann in einem aufsteigenden Kurssystem vervollkommen wollen. Die ist schlicht gesagt eine widersprüchliche Form der menschlichen Selbstvergötterung. Vom Unterscheidungskriterium der Unüberbietbarkeit der göttlichen Wirklichkeit her, stellt sich die Anschauung L. Ron Hubbards und der Scientology-Organisation als eine Anschauung heraus, die das Göttliche als jeweils überbietbar und in ihrem jeweiligen Erleuchtungsgrad als steigerungsfähig ansieht. **Die Lehre der Scientology ist von daher als pseudo-religiös einzustufen, und der Anspruch auf Anerkennung als Religion oder gar Kirche erweist sich religionswissenschaftlich als nicht nachvollziehbar.**

Eckhard Türk

Literaturhinweise

- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN (Hg.): Das System Scientology. Wie Scientology funktioniert. 25 Fragen mit Antworten. München, 1998.
- BUNDESARBEITSGERICHT: Religionsgemeinschaftseigenschaft von Scientology. Beschluß vom 22.03.1995. Az.: 5 AZB 21/94. In: Neue Juristische Wochenschrift (NJW) 1996, S. 143-152.
- BUNDESVERWALTUNGSAMT (Hg.): Die Scientology-Organisation. Gefahren – Ziele – Praktiken. Hg. i. A. d. Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Köln, 1996 (3., aktual. Aufl.)
- BRAUN, STEFAN: Scientology – Eine extremistische Religion. Vergleich der Auseinandersetzung mit einer umstrittenen Organisation in Deutschland und den USA, Baden-Baden 2004.
- CABERTA, URSULA: Schwarzbuch Scientology, Gütersloh 2007.
- DIRINGER, ARND: Die Brücke zur völligen Freiheit? Organisationsstruktur, Dogmatik und Handlungspraxis der Scientology-Organisation, EZW Texte 188, Berlin 2007.
- HEMMINGER, HANS JÖRG: Scientology – Kult der Macht, Stuttgart 1997.
- HANDL, WILFRIED: „Scientology Wahn und Wirklichkeit“, Wien 2005.
- HRUBY, ILSE: Meine Ehe mit einem Scientologen, Gütersloh 2000.
- Hubbard, L. Ron: Dianetik. Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit, Kopenhagen 1984.
- KNAUER, PETER: Unüberbietbarkeit als Kriterium. Kann man Scientology aus religionswissenschaftlicher Sicht als ‚Kirche‘ bezeichnen?, in: Frankfurter Rundschau, 5.1.1999, Nr. 3, 7.
- KÜFNER, HEINRICH; NEDOPIL, NORBERT; SCHÖCH, HEINZ (Hrsg.): Gesundheitliche und rechtliche Risiken bei Scientology. Eine Untersuchung psychologischer Beeinflussungstechniken bei Scientology, Landmark und der Behandlung von Drogenabhängigen, Lengerich 2002.
- MORTON, ANDREW: Tom Cruise – Der Star und die Scientology-Verschö- rung, München 2008.
- New Era Publications International (Hrsg.): Was ist Scientology? Kopen- hagen 1998.
- RAIK, WERNER: Scientology im Spiegel des Rechts. Strukturen einer sub- kulturellen Ordnung zwischen Konformität und Konflikt mit den staatli- chen Normen, München 2002.
- SCHNEIDER, KARL H.: Der kosten-, aber nicht folgenlose Scientology-Test. München 1993.
- THIEDE, WERNER: Scientology – Religion oder Geistesmagie? Neukirchen- Vluyn 1995.

Links (Stand: 21.04.2008)

- Website von Scientology: <http://www.scientology.org/>
- Schweizerische Evangelische Informationsstelle: Kirchen – Sekten – Religionen. (Relinfo): <http://www.relinfo.ch/index/hubbardismus.html>
- Dr. habil. Hansjörg Hemminger (Weltanschauungsbeauftragter) Ev. Gemeindedienst für Württemberg – Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen: <http://www.gemeindedienst.de/weltanschauung/texte/inmatscient.htm>
- Axel Seegers (Fachbereich Sekten und Weltanschauungsfragen, Erzdiözese München), Kriterien zur Beurteilung der Aktivitäten von Scientology auf dem Bildungsmarkt: <http://www.info.weltanschauungsfragen.de/a-z/Nachhilfe.html>
- AGPF – Aktion für Geistige und Psychische Freiheit Bundesverband Sekten- und Psychomarktberatung e.V. – Ingo Heinemann: <http://www.ingo-heinemann.de/>
- Bundesarbeitsgericht: AZ 5 AZB 19/01: <http://www.menschenrechtsbuero.de/html/181002.htm> bzw. http://www.menschenrechtsbuero.de/pdf/bag26_sept_02.pdf

Materialien

- M1 Fragen zum Film
- M2 Quellentext
- M3 Selbstdefinition
- M4 Abkürzungen und Kunstworte der Scientology

DVD-Kapitel

- 1 Einstieg: Berlin, PR-Arbeit, Gründer und Organisation
- 2 Erfahrungen I: Aussteiger
- 3 Erfahrungen II: „Fortbildung: Kommunikationstraining“
- 4 Erfahrungen III: Ursula Caberta
- 5 Kinder
- 6 Psychiatrie
- 7 Auditing
- 8 Appell und Fazit

M1

Fragen zum Film

- Welche grundsätzlichen Vorwürfe werden gegen Scientology im Film erhoben?
-

- Welche Motive werden im Film von den Betroffenen genannt, sich Scientology anzuschließen?
-

- Welche Motive werden genannt, um sich wieder von Scientology zu trennen?
-

- Was genau ist die Methode des Worterklärens?
-

- Was ist das eigentliche Ziel von Scientology
 - nach den Aussagen des Films,
-

- nach den Aussagen von Scientology?
-

- Wie funktioniert das sogenannte Auditing?
-

- Welche Argumente lassen sich gegen die Behauptung von Scientology anführen, die Psychiatrie heile die Patienten nicht?
-

M2

Quellentext

Clear the world

Die Aktivitäten aller Scientology-Organisationen, Missions, Gruppen, Feldaudatoren und Field Staff Members haben einen gemeinsamen Zweck: die Dienstleistungen von Dianetics und Scientology zu liefern und Leute die Brücke hinauf zu Clear und OT zu bringen, um einen geklärten Planeten zu erhalten. Nur die Technologie von Dianetics und Scientology, standardmäßig angewendet, wird diesen Planeten retten. Es gibt keinen anderen Weg hinaus. Es muss zu der Bevölkerung der Erde disseminiert werden, sie muss auf die Brücke gesetzt werden. Wenn dies getan wird, wird es die Erde schaffen. Wenn dies nicht getan wird, könntest du nie wieder eine Chance erhalten. Das Schicksal aller Menschen liegt in den Händen von Scientologen und hängt davon ab, was Du gerade tust, um die nach unten enger werdende Spirale umzudrehen und eine neue Zivilisation zu schaffen. Um erfolgreich zu sein, musst du Dianetics und Scientology erlernen und ernsthaft in allen Aspekten deines Lebens zur Anwendung bringen. LRH hat dir einen klar abgesteckten Weg zu vollem OT gegeben. Dieser Weg beinhaltet Training und Processing, und beide sind notwendig, um OT zu erreichen.

L. Ron Hubbard in einem Policy-Letter 1983

- Was bedeutet das Kürzel LRH?
-

- Was bedeutet das Kürzel OT?
-

- Unterstreichen Sie bitte die Wörter, die Ihnen unverständlich erscheinen. Versuchen Sie ihren Sinn aus dem Textzusammenhang zu erschließen. Schauen Sie im Verzeichnis M4 nach.
-

- Was ist die Hauptaussage des Textes?
-

M3

Selbstdefinition

Warum ist Scientology eine Kirche?

[...] Kirche ist einfach eine Zusammenkunft von Menschen, die an gemeinsamen religiösen Aktivitäten teilnehmen. [...]

Scientology hilft den Menschen, sich Gott, seiner eigenen geistigen Natur und der seiner Mitmenschen bewusster zu werden. Scientologischen Schriften ist zu entnehmen, dass eine ganze Dynamik (ein Drang oder eine Motivation im Leben) dem Höchsten Wesen (der Achten Dynamik) gewidmet ist. Eine weitere Dynamik befasst sich ausschließlich mit dem eigenen Drang zum Überleben als geistiges Wesen (die Siebte Dynamik). Die Anerkennung dieser Aspekte des Lebens ist ein typisches Merkmal von Religionen. Daher ist Scientology eine Religion, und die Verwendung des Wortes Kirche in Bezug auf Scientology ist korrekt.

(aus: Was ist Scientology?, hrsg v. New Era International, Kopenhagen 1993, 543.)

- Was versteht Scientology unter „Kirche“?
-

- Was versteht Scientology unter „Religion“?
-

- Diskutieren Sie bitte diese Argumente!
-

- Lassen sich Argumente gegen eine solche Definition finden?
-

M4 Abkürzungen und Kunstworte der Scientology

Aberration:

bedeutet nach LRH eine geistige Krankheit. Eine Abweichung auf der Linie des analytischen Mind.

ABLE:

Steht für Association for Better Living and Education (= Vereinigung für besseres Leben und Ausbildung): Hauptsäule der Scientology-Organisationen.

Analytischer Mind:

Speichert die alltäglichen Erfahrungsdaten und ist dem Bewusstsein zugänglich. Enthält die Kenntnisse zur Lösung aller Probleme.

Auditing:

Das scientologische Verfahren, dessen Ziel die Beseitigung der Engramme ist. Der Auditor (der/die das Auditing leitende Scientologe/Scientologin) auditiert, indem er die zu auditierende Person zu den Engrammerlebnissen zurückführt, worauf diese von der zu auditierenden Person immer wieder erzählt werden, bis sie gänzlich emotionslos dargestellt werden können und damit von jeder Emotionalität befreit sind. So ist das Engramm gelöscht und die Erinnerung von Reaktiven Mind in den Analytischen Mind übergegangen.

Auditor:

Jemand, der das Auditing durchführt.

Celebrity Center:

Luxuriös ausgestattete Spezialorganisationen zur Betreuung prominenter Personen, insbesondere von Menschen aus der Show-Branche.

Clear:

Clear (geklärt) ist ein Mensch, der alle seine Engramme gelöscht hat. Sein Reaktiver Mind hat damit zu existieren aufgehört, der Clear ist frei von jeglichen negativen Emotionen (die ja alle von Engrammen ausgelöst wurden).

CSI:

Abk. für Church of Scientology International

Dianetik (Dianetics):

Kunstwort, aus dem griech. Dia (= durch) und (nous =Verstand). Soll also übersetzt so viel wie „durch den Verstand“ heißen. D. ist ein Verfahren, mit dem der Teilnehmende zu einem Erlösungszustand, genannt Clear, kommen soll.

E-Meter:

Das E-Meter, ein Hautwiderstandsmesser, dient der Erfolgskontrolle beim Auditing. Da Engramme über eine spezifische Ladung verfügen, die mittels E-Meter gemessen werden kann, ist ihr Vorhandensein oder ihre Löschung mit dem E-Meter nachweisbar. Das E-Meter wird von der Scientology im Rahmen ihres Anspruches, Kirche zu sein, als „religiöses Artefakt“ bezeichnet.

Engramme:

Erfahrungen des Schmerzes, welche im Reaktiven Mind gespeichert sind. Durch spätere, analoge Erlebnisse („Locks“) können die Engramme „einklinken“ (einklinken) und auf diese Weise, immer wenn sie durch der Engrammsituation ähnliche äußere Umstände „restimuliert“ werden, negative Emotionen hervorrufen. Die Engramme werden beseitigt durch das Auditing.

Ethik-Abteilung:

Überwacht den Erfolg der Scientologen in ihrer Anwendung der Scientology, ermahnt bei fallenden Erfolgsstatistiken und bestraft Fehlverhalten (z. B. Kritik an Scientology), wobei Ethik von LRH verstanden („redefiniert“) wird als Versuch, „Gegenabsichten aus der Umwelt (zu) entfernen“, worauf es nach Erreichen dieses Ziels gilt, „Fremdabsichten aus der Umwelt (zu) entfernen“.

Ladung:

Negative Eindrucksbilder auf dem menschlichen Geist, die beim Auditing zur Entladung gebracht werden sollen.

LRH = L(afayette) Ron(ald) Hubbard

MEST:

Kunstwort Hubbards. Meint die Zusammensetzung des Universums aus Materie [matter] Energie [energy], Raum [space], Zeit [time]

Mind:

Auch im Deutschen wird von Scientologen der englische Begriff gebraucht. Als näherungsweise Übersetzung gibt Scientology „Geist, Verstand“ an.

Der Mind wird in der Scientology „als eine Art Computer“ verstanden, der mittels Daten-“Banken“ die Erlebnisse und das Wissen des Menschen „speichert“. Er besteht bei Nichtscientologen aus zwei Teilen: dem Analytischen Mind und dem Reaktiven Mind.

Mission:

Kleinere Scientology-Niederlassung, ist einer Org⁷ zugeordnet.

Operating Thetan (OT):

Operating Thetan ist ein Scientologe / eine Scientologin, der/die über die Stufe Clear noch hinausführende OT-Kurse besucht. Ziel dieser OT-Kurse ist es, als Mensch „Ursache“ zu werden über Raum, Zeit, Energie und Materie resp. diese Dimensionen und Kausalitäten zu kontrollieren. In den OT-Kursen werden einerseits frühere Leben der den Kurs besuchenden Person auditiert, andererseits geht es darum, Clusters (Klumpen) von Thetanen, die nicht als eigener Mensch inkarniert, sondern am Körper der/des OT-Kursbesuchenden angehaftet sind, zu klären. Dabei gilt es, urvordenkliche Schrecknisse apokalyptischen Ausmaßes mit entsprechend starker negativer Wirkung auf die verclusterten Thetanen auditierend zu überwinden (z. B. die sog. „Feuerwand“). Höchste im Moment erreichbare („frei-gegebene“) OT-Stufe ist OT VIII, ein Stand, der es der ihn innehabenden Person angeblich ermöglicht, die physische Präsenz seines Körpers willentlich zu verändern (sich beliebig durch den Raum zu versetzen).

OCA:

Abk. Oxford Capacity Analysis: Persönlichkeitstest mit 200 Fragen

Org(anization):

Eine Org ist eine größere lokale Niederlassung der Scientology.

OSA = Office of Special Affairs:

Das OSA ist nach Berichten von Insidern zu gleicher Zeit Öffentlichkeitsabteilung und Geheimdienst. Insbesondere der Umgang mit Scientology-Kritikern („suppressive Persons“) wird vom OSA gesteuert.

Preclear:

Ein Mensch, der noch über einen Reaktiven Mind verfügt und den Stand des Clear noch nicht erreicht hat.

Reaktiver Mind:

Speichert Erfahrungen körperlichen Schmerzes und schmerzhafter Emotionen ab. Diese im Reaktiven Mind abgespeicherten Schmerzerfahrungen heißen Engramme und sind dem Analytischen Mind nicht zugänglich.

Potentielle Schwierigkeitsquelle:

Jemand, der im Umfeld von Scientology Kritik üben könnte, synonym kann man auch von einer „unterdrückerischen Person“ ↗ sprechen.

RTC = Religious Technology Center:

Das RTC steht seit 1982 an der Spitze der Scientology-Organisationen. Geleitet wird das RTC von David Miscavige (*1960). Das RTC ist Inhaber der Rechte auf die wesentlichen Begriffe und Zeichen der Scientology und bezieht für deren Anwendung von allen lokalen Organisationen Lizenzgebühren. Es überwacht außerdem die korrekte Anwendung und Reinerhaltung der „Technologie“.

Scientology:

„Lehre vom Wissen.“ LRH-Kunstwort. Scientology will die Grundlage jeder Wissenschaft bilden und konkurriert mit Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Faktisch bearbeitet die Scientology aber alle den Bereichen der Philosophie, Soziologie und Psychologie zugehörigen Fragen. Wohl aus steuerrechtlichen Gründen wird die Scientology von Scientologen selbst als „angewandte religiöse Philosophie“ definiert.

Sea Org(anization):

Die Elitetruppe der Scientology. Ursprünglich auf See, jetzt in Florida an Land gegangen, wo sich in Clearwater die Flag-Land-Base befindet. Die Flag-Land-Base der Sea Org ist verantwortlich für die Durchführung der höheren OT-Kurse. Ein Mitglied der Sea Org verpflichtet sich zur Mitgliedschaft für die nächsten 1 Mrd. Jahre, das Motto der Sea Org heißt denn auch: „Revenimus“.

Suppressive Person = SP:

Ein SP, eine unterdrückerische Person, ist jede Kritikerin, jeder Kritiker der Scientology, wobei gilt, dass jeder SP zugleich eine asoziale Person und ein gefängnisreifer Krimineller ist. Scientologen, die mit SPs in Kontakt stehen, gelten als PTS (Potential Trouble Source) und haben keinen Zugang mehr zu Scientology-Kursen, bis sie entweder den SP zum Einstellen seiner Kritik gebracht (ihn „gehandhabt“) oder aber den Kontakt abgebrochen haben.

Thetan:

Der unsterbliche Teil des Menschen, in Anlehnung an den klassisch-abendländischen Seelenbegriff gefasst und um die Reinkarnations-Vorstellung bereichert. Bei der Verkörperung erweitert sich der Thetan zur Trias Thetan-Mind (Verstand)-Body (Körper).

Unterdrückerische Person:

Siehe: Suppressive Person

WISE:

Steht für World Institute of Scientology Enterprises International (= Weltweiter Verband von Scientology-Unternehmen).

(übernommen, ergänzt und erweitert: <http://www.relinfo.ch/scientology/begriffe.html>)

Kopienverleih: Kirchliche und öffentliche AV-Medienstellen

Kopienverkauf für nichtgewerblichen Einsatz durch:
Katholisches Filmwerk GmbH

Postfach 11 11 52 · 60046 Frankfurt
Ludwigstraße 33 · 60327 Frankfurt

Telefon: (0 69) 97 14 36 - 0 · Telefax: (0 69) 97 14 36 - 13
Internet: www.filmwerk.de · E-Mail: info@filmwerk.de

Herausgegeben vom Programmbereich AV-Medien

Katholisches Filmwerk GmbH, Frankfurt/M.